

Die Neugierde der Kinder

Autor(en): **E.J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 28

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-647458>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

[illegible][illegible]

Es besteht ein weiter Abgrund zwischen einwärts gekehrter Neugierde und ausserer Interesse. Die erstere kann zu zweifelhaften Grübeleien führen, die andere zu Wissen und Erfahrung von grösstem Wert. Wir tun gut, besonders diese zweite Art im Kinde zu entwickeln und keine Mühe zu scheuen, ihm seine Neugierde zu befriedigen. Es ist die Kraft, durch welche sein Fortschritt und seine Zukunft bestimmt werden. E. J.



« Annette und Anton »

das jedem Kinde Freude machen dürfte und zum lieben Spielzeug werden kann, aber auch die Mütter werden grosse Freude an der Anfertigung einer solchen Puppe haben, da dieselbe nach untenstehender Beschreibung sehr leicht und ein anregender Zeitvertreib ist.

Beschreibung des Mädchens. Grösse:
ca. 29 cm,

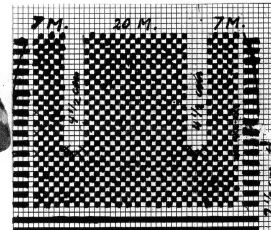
Material: Wollresten in marineblau, kupfer, beige, flachschlond; H. C. Häkelgarn Nr. 15 für Kopf, Hals und Hände, Florgarn blau, braun und rot für Augen, Nase, Augenwimpern und Mund. Alte, ausgezogene Wolle zum Stopfen. Ein Rollen Cordonnet-Seide, marineblau. Stricknadeln: 1 Spiel Nr. 9/0 Heureka, 1 Spiel Nr. 2, Häkle Nr. 7.

Zeichenerklärung: ■■ = 1 Masche;
/// = kupfer; □□ = beige; ●● =
marine; oo = 1 abnehmen; ×× =
1 aufnehmen; // = rechte M.; — =
linke M.

Arbeitsgang des Körpers: Man beginnt bei der Achsel und strickt abwärts. Für den Oberteil bis zum Spickel zwischen den Beinen, siehe Abb. Nr. 1. Nun wird in der vorderen und hinteren Mitte je 1 Masche für den Spickel aufgenommen. In der nächsten Tour je 1 M. seitlich des Spickels aufnehmen. Den Spickel gleich jetzt mit Maschenstich zusammennähen. Nun die Beine separat weiterstricken (wir haben hier 24 M.). Nach 5 Touren

heim Spielg. 2 M. zusammenstricken, nun regelmäßig in jeder zweiten Tour 2 M. zusammenstricken. Die Gänge marneblau stricken. Hier haben wir 15 M. Nun noch 2 Touren in beige und mit der Ferse beiseite. Dann 2 Touren in beige und mit der Ferse beiseite. 5 Maschen am Hinterteil 4 Nadeln hoch **Kappli:** Die ersten und die letzten Maschen der 3 Randschlingen auf, strickt 4 M. rechts in kupfer, 2 M. in beige, 4 M. in kupfer und nimmt auf der anderen Seite 4 M. in beige auf. Dann folgen 2 Ristnehmen mit einem Zwischen-gang. Vorn über dem Rist laufen die 2 M. in beige auf. Dann noch 2 Touren in kupfer und beginne mit dem Zweierbuchen. Am Schluss auf der linken Seite 30 Maschen. Die Luftmaschenkette über der Schuß-bündel und ziehen denselben über das

Arme: kupfer, Anschlag 6 Maschen. Jetzt immer am Ende der Nadel 1 M. aufnehmen. So dreimal. Nun noch je 3 M. auf einmal aufnehmen. Wir haben jetzt 20 M. Mit den Spielnadeln weben stricken und in jeder 3. Tour 1 abnehmen. So siebenmal. **Ärmelänge:** *et cm* bis zum blauen Streifen der 2 Touren noch gestrickt wird. Nun mit dem Häkelgarn Nr. 15 und den feinen Nadeln noch 10 Touren und ziehen den Faden am Schluss durch alle Maschen. Den Körper und die Ärmel gut mit aufgezogener Wolle stopfen.



Westli Annette. Anschlag 48 M.

der nächsten Tour vor und nach der aufgenommenen M. wieder 1 M. aufnehmen (diese werden immer links gestrickt). So weiterfahren bis zu 5 1/2 cm Höhe. Es folgen zwei Touren in kupfer und dann in marineblau weiterfahren bis wie je 13 Hänge Maschen zwischen den 7 rechten Maschen haben. Abketten. Gürtel: 1 Luftmaschenkette in kupfer, dazwischen um die Taille geschlungen wird. Weste: Material: 2fache Wolle, bis oder weiss. Nadeln Nr. 2 und Häkli Nr. 7. Siehe Skizze.

Zeichenerklärung: ■ = rechte M., ■ = linke M.
abnehmen; ■ = wiederholen.

Fertigstellung: Das Westchen feucht hängen. Die Aehren mit Maschenstich zu befestigen. Die Aehren mit einem Maschenstich abnehmen. Wie folgt: * 3 Stäbchen, Knötchen; * (Ömal in das gleiche Glied stechen), so 1 Tour. Dann 1 Tour rechts herum. Dann 1 Tour links herum. Halbschürzrit, nur unten beim Armlöcher se sechs feste Maschinen statt Stäbli. Dann 1 Tour rechts herum. Dann 1 Tour oder weis. Nadeln Nr. 2, Häklt Nr. 7, Strickart: Perlmuster, Armloch 10 Maschen, Länge 26 cm. Am den Enden her kommen die Ähren. Die Ähren sind ein festes Glied zurückstecken, 1 feste Maschine, 10 Luftmaschen usw. Der Shawl wird fruchtgelegt.

Die Ähren dunkelblaue Wolle, con domseide dunkellau. Arbeitsgang:

geb., 5 cm hoch und 6 cm breit be-
decken.
Fertigstellung: Das gestrickte Stück auf-
spannen und feuchtlegen. Den Vorstehen-
den 1/2 cm breiten Rest rüchsenar-
blücken und die Breite nach mit brauner
Wolle im Kreuzstich je über zwei Kreuz-
zusammennähen. Nun die Röße gut stop-
fen. Auf beiden Seiten wird ein gehäk-
teltes Bündel 25 cm gross, in braun, mit
Urbirchensparisch gestrichelt. Nun wird
eine 24 cm lange Luffinablenkete in
braun gehäkelt und seitlich gestrichelt, in-
dem man auf einer Seite eine Schlinge
legt.
Hals und Taille werden mit einigen
Fäden in gelb und braun abgebinden.